Ein Indicator, welcher den neutralen Endpunkt der Titration
bei der Alkalimetrie und Acidimetrie direct anzeigt.

(Briefliche Mittheilung.)

Von

A. Gawalovski.

Wie bekannt ermöglichen die gebräuchlichen Indicatoren immer nur die Einstellung auf geringen Alkali- oder Säureüberschuss. Mengt man alkoholische Lösungen von Phenolphthalein und Dimethyl-Anilin-Orange (sogenanntem Methylorange), so erhält man einen Indicator, der durch einen Tropfen Normalalkali (im Ueberschuss) tief roth, durch einen Tropfen Normalsäure (gleichfalls im Ueberschuss zugesetzt) rosaroth tingirt wird; herrscht aber weder Säure noch Alkali vor, ist sonach der Neutralitätspunkt getroffen, so erscheint die mit diesem Indicator tingirte Lösung hellcitronengelb. Die Farbentübergänge bedürfen immer 4—5 Secunden Zeit. Meines Wissens ist dies durch andere Indicatoren nicht erreichbar. Dieser Indicator ist sonach zur Controle der Normallösungen sehr brauchbar. Die gemischten Farbstofflösungen bleiben nach den bisherigen Erfahrungen mindestens fünf Tage vollkommen empfindlich.

**Mittheilungen aus dem chemischen Laboratorium
des Prof. Dr. R. Fresenius zu Wiesbaden.**

Der Arsengehalt des Glases als eine Fehlerquelle bei der Nachweisung von Arsen.

Von

W. Fresenius.

Während man bei allen Prüfungen auf Arsen die Reagentien schon von jeher auf einen Arsengehalt untersuchte, und dies neuerdings, seit sich das Arsen viel häufiger in den Producten der chemischen Industrie findet, noch viel gewissenhafter thut, hat man bisher nie daran gedacht, dass auch die zur Verwendung kommenden Glasapparate, wenn sie Arsen enthalten, zu Irrthümern Veranlassung geben könnten; und doch ist dies nach den von mir gemachten Beobachtungen in gewissen Fällen so leicht möglich, dass ich es für meine Pflicht halte, auf diese Gefahr aufmerksam zu machen.